

„Unglaublich, was hier entstanden ist“

Mit dem fertigen Gewächshausanbau setzt sich in Kirchweidach die Erfolgsgeschichte fort

Kirchweidach. Zu Tomaten und Paprika kommen jetzt noch Erdbeeren – nachdem der Bau des neuen erweiterten Gewächshauses im Kirchweidacher Ortsteil Edt abgeschlossen ist und die Produktion bereits auf Hochtouren läuft, ist das Areal am Donnerstag im Rahmen einer großen Feier offiziell eingeweiht worden. Wie Hausherr Josef Steiner sagte, sei die Betriebsstätte seit dem Spatenstich in Rekordzeit von gut einem Jahr mit einer Fläche von 8,4 Hektar erstellt worden, direkt angrenzend an das bereits bestehende Gewächshaus mit seinen 11,8 Hektar. Auch im neuen Gewächshaus komme das CO₂-freie Energiekonzept zum Tragen und auch der autarke Wasserkreislauf laufe über das bereits bewährte System.

Von neuen Maßstäben sprach Georg Hausl, Regierungsrat für Informations- und Absatzmaßnah-



Ein Bild von den Ausmaßen der Anlage machten sich die Ehrengäste bei einem Rundgang, darunter (v.r.) Landrat Erwin Schneider, Bürgermeister Johann Krumbachner, Josef Steiner, Regierungsrat Georg Hausl (vorne) und MdL Ingrid Heckner.

– Foto: Heckmann

men im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Hausl war stellvertretend

für den erkrankten Landwirtschaftsminister Helmut Brunner nach Kirchweidach gekommen.

Die regionale Zusammenarbeit mit der heimischen Landwirtschaft sei bei Josef Steiner vorbildlich, „besser geht es nicht“.

An die Adresse des Ministeriumsvertreters richtete Bürgermeister Johann Krumbachner den Appell, beim Einsatz für die noch bestehenden bäuerlichen Familienbetriebe zu bleiben. So sei die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Kirchweidach von 50 Vollerwerbsbetrieben auf 20 zurückgegangen, „und das wird sich weiter fortsetzen“.

MdL Ingrid Heckner sprach von Nachhaltigkeit und Regionalität, die bei Josef Steiner hervorragend umgesetzt werde. Landrat Erwin Schneider zollte der Entwicklung in der Gemeinde seit der Geothermie-Bohrung Respekt. „Unglaublich was hier entstanden ist.“ Die Segnung der neuen Anlage nahm Pfarrer Jakob Krowiak vor. – hek